

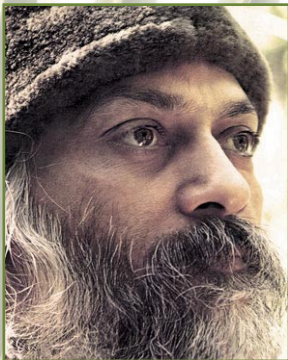
Wann ist Man ein Mann?

*„Das sehe ich nicht ein, daß ein Mann das Geschirr spült. Oder die Kinder sauber macht. Also, wer so was tut, der soll auch gleich einen Rock anziehen und sich Gisela nennen.“
(Rene Weller, 1986)*

Das Thema Mann und Frau, die Natur des Männlichen und Weiblichen, hat immer schon unser Interesse geweckt. Vor allem in der heutigen Zeit, da Männer und Frauen bemüht sind, sich selbst und einander zu verstehen.

Entscheidend dazu beigetragen hat die Frauenbewegung der 70iger Jahre, in der sich ein neues Frauenbild entwickelt hat. Die klassischen Verhaltensrollen haben sich verschoben. Frauen verdienen ihr eigenes Geld, sind unabhängig, gehen in die Politik oder sind in leitenden Positionen.

Dies konnte nicht ohne Auswirkung auf die Rolle des Mannes bleiben. Außerdem wachsen Jungs oft in den westlichen Industriestaaten seit Generationen ohne Väter auf. Väter kommen meist erst am Abend nach Hause. Frauen sind oft allein erziehend. Im Kindergarten und in der Grundschule überwiegen ebenfalls weibliche Bezugspersonen. Die Gesellschaft kümmert sich zu wenig um ihren Reifungsprozess – nachahmenswerte Vorbilder, sind rar geworden.

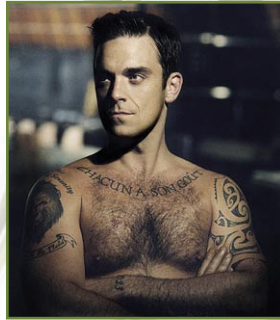


Osho

Ohne tiefes Üben und Lernen des Mannseins entwickeln Jungen vielleicht große Körper, doch sie durchlaufen meist nicht die entsprechenden psychischen und gefühlsmäßigen Veränderungen, die zur Reifung notwendig sind. Stattdessen,

gibt uns Film und Werbung vor, was männlich zu sein scheint. Beispiele sind: John Wayne, James Bond, Rambo, Clint Eastwood. Welcher Junge hat nicht für den ein oder anderen

geschwärmt? Der einsame Reiter zog in die Prarie aus, weil er unfähig war eine Beziehung zu führen. Sind das unsere Vorbilder? Ist das männlich?



Robbie Williams

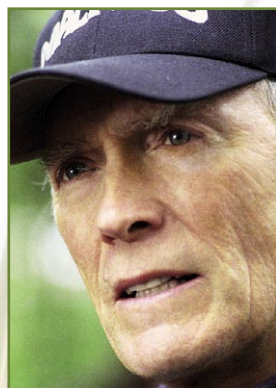
Meist liegt es an unserer Erziehung. Was hat uns der Vater übers Mannsein gelehrt, konnte er sich behaupten, oder hatte er schon Schwierigkeiten damit. Hat uns der Vater unterstützt, oder hat er uns klein gemacht? War er

überhaupt für uns da? War er physisch zwar anwesend, aber energetisch nicht präsent? Welche Erfahrung hatte unsere Mutter mit der Männlichkeit? Durften wir als Kinder lebendig sein? Vater und Mutter sind ein großer Themenkomplex, der uns sehr stark in unsere Erziehung und Beziehung prägt. Aufgrund der Softie-Welle sind viele zu zahlosen Tigern geworden. Der gute Freund für Frauen – der aber symbolisch von der Frau verprügelt wird, da sie nicht bekommt, was sie will. Es fehlt am natürlichen und richtigen Umgang mit unseren wilden und aggressiven Seiten. Stattdessen werden diese Anteile unterdrückt. Der Psychoanalytiker Peter Schellenbaum sagt: „wenn der Mann seine Aggressionen nicht zulässt, dann sinkt seine Potenz.“

Wir Männer haben die Schwierigkeit, entweder unsere Gefühle zuzulassen, oder die wilden Seiten zu leben. Sich behaupten, sich durchsetzen, Zähne fletschen oder für etwas kämpfen.

Ein Patient von mir hatte diese Problematik. Er wurde so erzogen mit dem Glaubenssatz: „Es ist besser im Leben nachzugeben.“ Die Konsequenz war, sein Umfeld hatte ihm wenig Respekt entgegengebracht und seine überdurchschnittlichen beruflichen Leistungen wurden nicht gewürdigt.

Andere Männer haben dagegen die Schwierigkeit die gefühlvollen Seiten zu zeigen. Der alte Satz. „Männer dürfen nicht weinen“, hat leider immer noch Gültigkeit. Wenn wir unsere Gefühle zeigen, dann könnten wir Gefahr laufen als weiblich zu gelten und von anderen Männern (oder dem anderen Geschlecht) nicht anerkannt zu werden. Wir leben in einer hoch zivilisierten Welt, aber unser Stammhirn funktioniert immer noch wie aus Urzeiten. Wer Schwäche zeigt, läuft Gefahr, wie in der Tierwelt der unterlegene zu sein oder sogar vernichtet zu werden. Dies zeigt sich, wenn zwei Männer sich begegnen, dann läuft unterbewusst ein jahrtausend altes Programm ab. In Sekundenbruchteilen wird analysiert,



Clint Eastwood

ob der andere eine Gefahr ist oder nicht. Bin ich stärker? Wo bin ich überlegen? Wo ist er mir überlegen? Muß ich mich schützen, muß ich fliehen oder angreifen?

Wir versuchen oft solche Situationen zu entschärfen, indem wir grüßen, in die Augen schauen, anlächeln, nicken oder uns die Hand geben. Diese Gesellschaftsrituale helfen uns in diesen Situationen.

Männer, die nicht mit ihrer gefühlvollen Seite verbunden sind, können der Welt großen Schaden zufügen. Wenn Männer innerliche Wunden habe, tun sie oft anderen weh. Sehen sie sich unsere Welt an, wie viele Kriege es gibt, wie viele Völker abgeschlachtet oder erniedrigt werden. Die irrwitzige Ausbeutung der Bodenschätze und die verantwortungslose Verschmutzung unseres Planeten wird überwiegend von Männern gesteuert. Es ist unumgänglich, daß Männer den Mut aufbringen ihre dunklen Seiten genauer unter die Lupe zu nehmen. Die Welt braucht wilde Männer mit Herz.

Shantam Kapfelsberger

Bewusst Sein im Inntal



Heilstrahleinweihungen



Anja Treumann (Psychotherapie HP)
Reiki-Meisterin und -Lehrerin
Systemische Familientherapeutin
Salzburger Strasse 71
83071 Schlossberg/Stephanskirchen
Info + Anmeldung: **08031-797192**
www.bewusstseininntal.de

Klangschalenmassage

Tiefenentspannung für Geist, Seele und Körper



Tel.: 08051/9616832
Info: www.klangschalen-therapeut.de



YOGASTUDIO
Sonnenschein

- Yoga für Schwangere
- Yoga für Kinder
- Yoga für Mutter und Kind / Baby
- Yoga für Anfänger und leicht Fortgeschrittene

Ines Nasall • Yogalehrerin und Reikimeisterin
Matthias-Kererstr. 48a • 83071 Stephanskirchen/Schlossberg
Tel: 08031 - 930 936 • E-mail: nasall1@aol.com



- FREE ENERGY COACHING
- ENERGIEARBEIT Symbol-Mandala-Matrix-Zeitsiegel
- CLEARINGS Personen-Haus-Orte etc.
- ELEKTROSMOG Entstörung
- MUSIK - KLANG

Thomas Kox Tel +49 (0)8667 - 876766
Schloßstr. 3 Mobil +49 (0)178 - 5960869
83339 Chieming e-mail: free-energy@gmx.net

